



2021 ist ein Superwahljahr. Neben der Bundestagswahl im September werden die Parlamente in sechs Bundesländern neu gewählt, zusätzlich finden Kommunalwahlen in zwei Bundesländern statt. Anlass zu fragen, wie und wo sich Menschen über politische und gesellschaftliche Entwicklungen informieren. Welche Medien werden zur Meinungsbildung genutzt und beeinflussen die Wahlentscheidung? In dieser Ausgabe des **JOURNAL** wird nach der Relevanz digitaler Medien für politische Information und Entwicklung politischer Einstellungen gefragt.

Studien zeigen, dass das Internet als Informationsquelle im Vergleich zu Fernsehen, Radio, Tageszeitung und Zeitschriften in den zurückliegenden Jahren immer bedeutender geworden ist. Die Mediengewichtungsstudie der Medienanstalten für das Jahr 2020 zeigt, dass für 37,9 % der Befragten das Internet ihre wichtigste Informationsquelle ist, vor dem Fernsehen mit 30,5 %, der Tageszeitung mit 16,7 % und dem Radio mit 10 %. Im Vergleich zwischen den Altersgruppen wird ein langfristiger, gravierender Wandel unübersehbar: 70,7 % der 14- bis 29-Jährigen erklären, sich im Internet zu informieren. In der Altersgruppe der 30- bis 49-Jährigen beträgt die entsprechende Quote 54,3 %. Nur in der Altersgruppe 50+ werden Fernsehen, Radio und Tageszeitung zur Information noch bevorzugt.

Die Social Media dienen zunehmend nicht nur dazu, sich mit anderen zu vernetzen oder sich auf Plattformen wie *Facebook*, *Instagram* oder *TikTok* selbst darzustellen. Sie werden immer häufiger auch zur Information und Aktivierung genutzt. Es wird zu Kampagnen aufgerufen, zu Aktionen mobilisiert, Parteien und Initiativen stellen ihre Positionen dar, Veranstaltungen und Pressekonferenzen werden gestreamt, einzelne Akteure informieren über politische Vorgänge, Diskriminierung und Ungerechtigkeiten werden skandalisiert. Allerdings zeigen sich in den Social Media auch die dunklen Seiten des Internet, sie sind ebenfalls Orte für Hate Speech, Pöbelei, Trolling, Mobbing, Empörungswellen und Shitstorm, Räume für Desinformation und Fake News.

Jugendliche nutzen um sich zu informieren Suchmaschinen, sehen sich Videos auf *YouTube* an, recherchieren in Wikis oder frequentieren aktuelle Informationen bei *Facebook* und *Twitter*. Mit den Nachrichtenportalen von Tages- und Wochenzeitungen, den Websites von Verbänden, Initiativen und Parteien, den Blogs zahlreicher Akteure bilden diese Plattformen eine digitale Öffentlichkeit, die sich in unterschiedliche

Bubbles aufteilt. Die digitalen Kommunikationstechnologien eröffnen Optionen, mit einem potenziell unbegrenzten Adressatenkreis zu kommunizieren – und das bei relativ geringen Transaktionskosten. Ihr besonderer Reiz besteht darin, ohne die Filter traditioneller Medien passieren zu müssen, unmittelbar zu kommunizieren. Das ist offensichtlich auch attraktiv für Parteien, die eigene Medienzentren einrichten, um ihre Botschaften zu verbreiten, ohne dass diese den Weg durch Redaktionen nehmen müssen.

Das digitale Zeitalter hat eine neue Sozialfigur hervorgebracht: die Influencerin oder den Influencer, Personen, die es in den Social Media zu einer gewissen Bekanntheit gebracht haben. Üblicherweise werben sie für bestimmte Produkte und/oder geben Tipps für den Alltag. Doch zunehmend treten Akteur*innen auf, die sich für gesellschaftspolitische Anliegen engagieren oder es werden Erklärfilme zu Begriffen aus politischen Debatten produziert.

Social Media sind einflussreiche Medien politischer Meinungsbildung, insbesondere für Jugendliche. Gerade für den Alltag von Jugendlichen hat sich die Trennung zwischen digitaler und analoger Welt überholt. Darauf muss sich die politische Bildung einstellen. Eine kritische, politische Medienbildung ist gefragt, die Kompetenzen vermittelt sowie Prozesse und Aktivitäten begleitet.

Den thematischen Schwerpunkt dieser Ausgabe haben Jana Trumann und Ole Jantschek konzipiert.

Die **JOURNAL**-Redaktion

Kontakt: journal@wochenschau-verlag.de

Einladung zur Mitarbeit

Die Redaktion lädt alle Mitarbeiter*innen der politischen Bildung herzlich dazu ein, das **JOURNAL** als Forum für den fachlichen Diskurs zu nutzen. Richten Sie Ihre Vorschläge und Anregungen zu den kommenden Themenschwerpunkten möglichst frühzeitig an die Redaktion. Zudem sind Beiträge zu aktuellen Fragen der politischen Bildung, Hinweise auf Veranstaltungen, Initiativen, Projekte und Publikationen sehr willkommen. Manuskripte werden nach Prüfung durch die Redaktion gerne in die Zeitschrift aufgenommen.

Inhalt

ÜberGrenzen

- 4 Franz-Josef Krafeld
**Den Rechtsextremismus bekämpfen.
Emanzipatorische Alternativen zu
notorischen Wirkungsschwächen**

Schwerpunkt

Politisches in digitalen Medien

- 10 Bernhard Pörksen
Die Sichtbarkeitsrevolution
- 16 Lutz Frühbrodt
Unterschwellige Botschaften
Influencer*innen als digitale Meinungsmacher
- 22 Georg Materna
**Soziale Medien und die (politische)
Meinungsbildung Jugendlicher**
Schlaglichter auf ein dynamisches Arbeitsfeld
- 28 Judith Ackermann
**Präsentieren, liken, teilen, kommentieren –
Politik auf TikTok**
- 32 Tessa Debus
**Jederzeit und überall – der Podcast
in der politischen Bildung**
- 38 Ole Jantschek
Schub ohne Richtung? Auftrag und
Verortung digitaler politischer Bildung

BildungsPraxis

- 44 **ABDELKRATIE – Politische Bildung auf
YouTube**
- 48 **Politisches einfach erklärt?**
Medienkompetenz und der Einsatz von
Erklärvideos in politischer Bildung

ZeitZeugen

- 52 **Peter Krug**
Die Relevanz rechtlicher Grundlagen für die
politische Bildung



ÜberGrenzen

- 4 **Zur Hilflosigkeit des Antifaschismus**
Konventionelle Ansätze in der Bekämpfung von Rechts-
extremismus sind wirkungsschwach, argumentiert Franz-
Josef Krafeld. Konsequenterweise emanzipatorische Angebote
könnten helfen, um dem um sich greifenden Phänomen
„das Wasser abzugraben“.



Schwerpunkt

- 10 **Bloß keinen Shitstorm riskieren...**
Digitale Erregungskreisläufe verändern – insbesondere
im Superwahljahr – Politik und Gesellschaft. Die Sicht-
barkeitsrevolution der neuen Medien prägt das politische
Geschehen unterschwellig, während Schutzislands der
Intransparenz schwinden.



Schwerpunkt

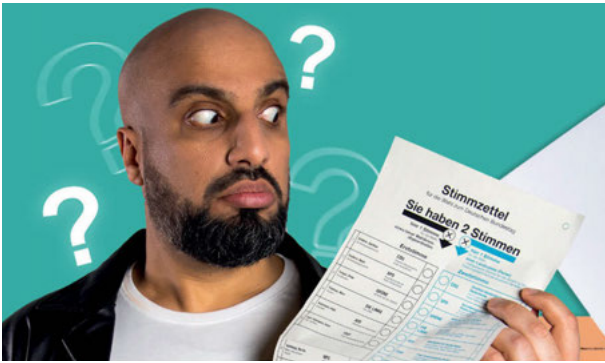
- 16 **Präpotenz und Glitterwelt**
Immer mehr Influencer*innen machen auf *YouTube* & Co.
explizit die Politik zu ihrer Sache. Auch die, die vor allem
auf Entertainment setzen, transportieren unterschwellig
politische Botschaften, denn sie vermitteln bestimmte
gesellschaftliche Werte.



Schwerpunkt

32 Raus aus der Nische!

Mit dem Virologen Christian Drosten ist der Podcast in der globalen Pandemie als Format der Informations- und Wissensvermittlung groß heraus- und in der politischen Bildung angekommen. Lohnt es sich, in das Feld einzusteigen?



BildungsPraxis

44 Ein Muslim soll uns die Demokratie erklären?

2020 veröffentlichte die bpb auf dem YouTube-Kanal „ABDELKRATIE“ zehn Videos, in denen sich der Comedian Abdelkarim mit den Grundlagen der Demokratie auseinandersetzt. Politische Bildung und Satire – passt das zusammen?



ZeitZeugen

52 „Politische Weiterbildung ist unverzichtbar!“

Bildungsfreistellungs- und Weiterbildungsgesetze in mehreren Bundesländern sowie das Programm des Lebenslangen Lernens auf Bundesebene sind eng verbunden mit dem Namen Peter Krug. Als ZeitZeuge berichtet er aus seinem bewegten Leben.

2/2021

VorGänge

- 56 Macht- und Rassismuskritik in der politischen Bildung – Orte der Begegnung schaffen, aber auf wessen Kosten? / Politische Bildung zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe / Nachdenken über die Zukunft der Einwanderungsgesellschaft / Akademie für Kinder- und Jugendparlamente gegründet / Deutschland braucht ein kohärenteres Weiterbildungssystem

LeseZeichen

- 64 Position klären und Handlungssicherheit gewinnen / Eine neue Jugendbewegung / Vom normativen Kompetenzbegriff und der „gesellschaftlichen Mitte“ / Überzeugt Flagge zeigen

MitDenken

- 72 Thure Alting
World wide antisemitism – Projektwoche gegen Antisemitismus im Internet

Ausblick

- 76 u. a. Team Up! Außerschulische politische Jugendbildung in Kooperation mit Schule / Desinformation durch Influencer und alternative Medien / DigitalPakt Kinder- und Jugendhilfe / DON'T PANIC, ACT NOW. Beteiligung und Demokratie in der politischen Jugendbildung / Vielfalt-Mediathek: nutzungsfreundlicher und übersichtlicher / Personen & Organisationen



JOURNAL für politische Bildung
Geplante Schwerpunktthemen:

Perspektiven des 16. Kinder- und Jugendberichts

Globale Krisen – Themen der politischen Bildung